



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07489**
Datum: 29.10.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt: 1.6100.650000
Verfasser: Dezernat II Planen, Bauen
und Umwelt

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	11.11.2008	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	18.11.2008	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	19.11.2008	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.11.2008	öffentlich Entscheidung

Betreff: Finanzielle Mittel der HAVAG für das Jahr 2009 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die Mittelbereitstellung zur Finanzierung der HAVAG, zur Verwendung der Regionalisierungsmittel und zur Höhe des Ausgleiches verbundbedingter Belastungen an den Mitteldeutschen Verkehrsverbund.

Begründung:

Gemäß Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (§ 4) beträgt der Zuschussbedarf der HAVAG für das Jahr 2009 **23,1 Mio. Euro**. In der Aufsichtsratssitzung der HAVAG am 10.10.2008 wurde der Wirtschaftsplan 2009 der HAVAG mit einem Bedarf von **23,492 Mio. Euro** beschlossen, der über folgende Kostenbeteiligungen zu sichern ist:

* Einlagen durch VVV 14,4 Mio. €
* Stadt Halle (einschl. Betriebshof Rosengarten) 9,1 Mio. € (davon Betriebshof Rosengarten 3,1 Mio. € aus Regionalisierungsmitteln)

Gesamtsumme: 23,5 Mio. €

Die aufgeführte Kostenverteilung wurde in der VVV vorberaten und entspricht den Ergebnissen der Stadtwerke.

Nach den Festlegungen des Landes über die Zuweisung von Regionalisierungsmitteln über das ÖPNV-G des Landes kann die Stadt Halle mit einem jährliche Zuschuss von 5,9 Mio. € rechnen.

Die Verteilung der Regionalisierungsmittel ist wie folgt vorgesehen:

Betriebshof Rosengarten 3,1 Mio. € (siehe Finanzierung HAVAG). Die restliche Summe in Höhe von ca. 2,8 Mio. € soll folgendermaßen verwendet werden:

Zur Festlegung der Aufteilung der 2,8 Mio. € für Maßnahmen der Stadt Halle und der HAVAG gab es Abstimmungen innerhalb der Verwaltung.

Die Höhe der Mittel für die HAVAG ist durch die Bildung der Differenz zu den städtischen Projekten entstanden.

Die Mittel für die Ausbaumaßnahmen der Infrastruktur ergeben sich aus dem unmittelbar notwendigen Bedarf.

Die Höhe der finanziellen Mittel für den Busbahnhof ist abgestimmt und sind durch die vorhandenen Planungen hinterlegt.

Der Zuschuss für private Unternehmen stellt eine logische Konsequenz der Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkten Personen zum ÖPNV dar. Das mittelständische Unternehmen Koßmann fährt im Auftrag der HAVAG in den Gebieten, in denen keine Standartlinienbusse verkehren können (z.B. Heimstättensiedlung, Gartenstadt Nietleben). Durch den Ausbau der Bushaltestellen ist die Infrastruktur für mobilitätseingeschränkte Personen verbessert. Es besteht jetzt die Notwendigkeit die Fahrzeuge den neuen Bedingungen anzupassen.

Für das Unternehmen Koßmann bedeutet dies neue Investitionen für Fahrzeuge durchzuführen. Laut ÖPNV-Gesetz, sind diese Mittel auch zur Finanzierung von Bussen zu verwenden.

Bei den Mitteln für die Schnittstelle Nietleben sind die im Jahr 2009 durchzuführenden Tätigkeiten finanziell hinterlegt.

Die Höhe der eingestellten Mittel für Bushaltestellen entspricht der Vorgabe der Planung zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zum ÖPNV.

Zuschüsse an die HAVAG für folgende Maßnahmen (HH 2.7920.985000-002)

Ausbau diverser Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Beesener Straße, Betriebshof Freimfelder Straße) 988.200 €

Zuschüsse an private Unternehmen

Kauf von Kleinbussen

(HH. 2.7920.98700-002)

100.000 €

Zuschüsse an die Stadt Halle für folgende Maßnahmen:

Ausbau Infrastruktur (Straße)	388.700 €
Bau Busbahnhof/ Ernst-Kamieth-Straße einschl. Planung	653.100 €
Bau Schnittstelle Nietleben (Planung)	70.000 €
Bau Bushaltestellen	230.400 €
Anteil für Betriebskostenzuschüsse an MDV	269.600 €
Anteil für Planungen im ÖPNV im FB 61 (Arbeiten am Verkehrspolitischen Leitbild, Nahverkehrsplan, Investitionsplan und Aufträge für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sowie Verkehrszählungen)	100.000 €

Gesamtsumme: 2.800.000 €

Durch die jährliche Festlegung der Mittel für die Regionalisierung durch das Land Sachsen-Anhalt über einen erfolgsabhängigen Verteilerschlüssel ist keine genaue Quantifizierung des Betrags möglich.

Neben diesen Mitteln erfolgt ein Ausgleich der verbundbedingten Belastungen durch die Stadt Halle an den Mitteldeutschen Verkehrsverbund. Diese Mittel werden innerhalb des Verbundes zum Ausgleich von Mindereinnahmen vor allem für die HAVAG verwendet. Für das Jahr 2009 ist laut Finanzplan des MDV eine Zahlung in Höhe von **861.306,90 €** in der **Haushaltsstelle 1.7920.715300** enthalten.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister